

Allensbach, im Dezember 2004.

## 68. Rundbrief.

Du lieber Frühling, wohin bist du gegangen?  
Noch schlägt mein Herz, was deine Vögel sangen.  
Längst ist das aus.

Die schwarzen Bäume stehn und frieren, im Ofen die Bratäpfel musizieren,  
das Dach hängt voll Eis. Und doch! Bald kehrst du wieder. Ich weiß, ich weiß!

Liebes Mitglied,

„schon wieder ist ein Jahr vergangen - und so schnell - immer schneller vergeht es!“ Wer hat diese Worte nicht schon gehört oder selbst gedacht, gesagt? In diesen Tagen wird an das zu Ende gehende Jahr 2004 in den Medien erinnert. Viel ist geschehen - vieles hat betroffen und traurig gemacht - doch es gab auch Heiteres, Schönes an dem wir Anteil nehmen konnten. Und wenn wir über unser eigenes Jahr 2004 nachdenken? War da nicht eine ganze Menge bewußt gelebtes Leben? Gerade diese grauen Nachmittagsstunden laden zum Besinnen ein - zu dem, was hinter uns liegt. Da reiht sich Gedanke an Gedanke, und dem Gefühl des immer schneller abrollenden Lebensfaden stehen die Ereignisse und Erlebnisse eines ganzen Jahres - unseres Jahres - gegenüber mit seinen Tagen, Wochen und Monaten.

Im Seniorentreff gibt es Erinnerungen, die wir gerne „hervorholen“. Da war im Herbst noch mal ein Ausflug in die Vergangenheit mit Frau Bruse. In Neuhausen ob Eck wurde das Museum besucht mit seinen alten Häusern, den Einrichtungen und erinnernden Zeichen an das bäuerliche und handwerkliche Leben in den Dörfern der näheren und weiteren Umgebung. Und was manche Erinnerungen so an sich haben: Sie wecken Vorfreude - und in diesem Fall - auf den nächsten Ausflug im Frühjahr 2005.

Das Herbstfest im Seniorentreff hat ebenfalls Spaß gemacht. Der Singkreis bewies Temperament und Stimme bei Ohrwürmern wie „Bella Bimba“ und „Wochenend und Sonnenschein“ begleitet von Martin Rodler. Sketchs und sonst noch mancherlei wurden von den Senioren gekonnt dargebracht. Freude am Spiel zeigten besonders Erika Kühne, Ingeburg Heiligtag, Ruth Bruse und Irmtraud Häsel. Auf dem Programm standen auch Songs, stimmungsgewaltig gesungen und gespielt von Tobias Volz. Das kalte Büfett war reichhaltig und das gemeinsame Essen war einfach schön! Wir waren alle einer Meinung: So ein gemeinsamer Nachmittag verbindet uns auf besondere Weise und ruft nach Wiederholung.

Nach längerer Pause hatten wir die Nachbarschafts-Helferinnen zu einem Treffen eingeladen. Es war zum Kennenlernen untereinander gedacht, denn in den vielen Jahren der Tätigkeit gab es auch Veränderungen. Einige Frauen sind nicht mehr dabei, andere sind neu dazu gekommen. Inhaltlich wurde das Thema Wohnen im Alter angesprochen, vor allem im Hinblick auf die Gefahr des Stürzens in der Wohnung. Diese Stürze führen nicht selten zur Pflegebedürftigkeit, was bei einiger Vorüberlegung und Veränderung eventuell vermeidbar wäre. Die Helferinnen könnten zusammen mit den älteren Menschen überlegen, welche Stolperfallen vorhanden sind und wie man sie entschärfen kann. Ich stehe auch gerne mit Rat zur Verfügung. ( Tel. 5373.) Wie gerne die Helferinnen ihre Arbeit tun, wie positiv sie älteren Menschen gegenüber eingestellt sind, war deutlich zu spüren und hat uns ebenfalls bestärkt, mit der Vermittlung von Helferinnen im hauswirtschaftlichen, betreuenden Bereich weiterhin Hilfen zur Selbstständigkeit im Alltag älterer Menschen zu geben.

Jetzt brauchen wir Ihre Hilfe! Der langjährige Leiter des Singkreises Martin Rodler muß aus persönlichen Gründen die Leitung abgeben und wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Der Singkreis ist zu einer festen Gruppe geworden, die unbedingt weiter singen will. Aber ohne Ansprüche sind die Mitglieder nicht. Sie haben zusammen mit Martin Rodler immer besondere, nicht alltägliche Lieder ausgesucht, darunter auch Chansons und Schlager des letzten Jahrhunderts - sagen wir - der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Sie singen mehrstimmig und die „Leitung“ muß ein Instrument mitbringen, denn das Vereinsheim hat keines. Hätten Sie Interesse? Wissen Sie jemanden? Bitte rufen Sie mich an. Es gibt natürlich auch Honorar sofern eine Fachausbildung vorhanden ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Nachfolge klappen würde. (Ab Januar 2005)

Nach dem Rückschauen richten sich die Gedanken auf das bevorstehende Fest. Weihnachten - so oft erlebt - weckt immer noch Erwartung , Wärme, Freude, manchmal auch Trauer. Jeder von uns feiert sein eigenes Weihnachten. In der Familie, mit Freunden, im Kreis Gleichgesinnter. Möge es für Sie ein schönes, friedvolles Weihnachten werden!

Und das Jahr 2005? Zum Jahreswechsel hat einst Wilhelm Busch gereimt:

„Will das Glück nach seinem Sinn Dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin ohne Bedenken.“

So wünsche ich Ihnen ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Viele gute Wünsche gehen zu allen Kranken. Mögen die, die traurig sind, wieder Mut fassen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Ilse Willauer*